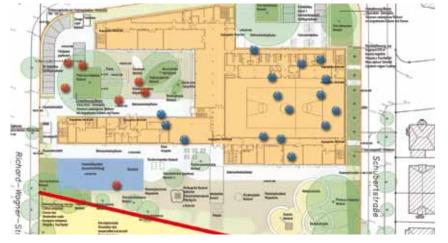


Bombenstimmung an der Beethovenschule



In der letzten Woche wurden die Elternbeiräte der Beethovenschule kurzfristig zu einer Sondersitzung am Freitag, 14. 06. 2012, um 9.45 Uhr geladen. Anlass dieser

Sitzung: Anna Heep, Bereichsleiterin im Bauamt, Thomas Löhr, Leiter des städtischen Schulamts, und Mathias Trümner-Friese, persönlicher Referent bei OB Schneider, kamen in die Schule, um Konrad Ertinger und Vertretern des Elternbeirates die neusten Entwicklungen zum Neubau und zum Schulhof zu verkünden: Alle Bäume auf dem Grundstück der Beethovenschule müssen in den kommenden Sommerferien gefällt werden. Der Grund: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Brand- und Sprengbomben sowie Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg unter den Wurzeln der Bäume Leben und Gesundheit der Schulkinder, Anwohner sowie der Lehrerinnen und Lehrer gefährden. In der Baugrube wurden bisher in dreißig bis fünfzig Zentimeter Tiefe 14 Flüssigkeitsbrandbomben und zwei Stabbrandbomben, im Außenbereich des künftigen Schulhofs fünf Flüssigkeitsbrandbomben und

Dschungelcamp auf der Rosenhöhe

Spiel, Sport, Spaß und Sonne im Dschungelcamp – es traf tatsächlich alles zu beim Spiel- und Sportfest der Beethovenschule. Die Erst- und Zweitklässler konnten sich auf der Wiese bei viel Sonnenschein tummeln und sich an 16 Stationen zum Thema Dschungel austoben und ausprobieren. Mit dabei waren Kokosnusswerfen, Schlangenziehen und Schlangenkampf, Sumpfüberqueren, Balancieren über Lianen, Angeln, Teebeutelweitwurf, Dosenwerfen. Auch das Wasser war im Dschungel dabei und brachte bei dampfenden Füßen die richtige Abkühlung in übergroßen Gummistiefeln. Ins Schwitzen kamen dabei die Eltern!



Zeitgleich bewiesen sich bei den diesjährigen Bundesjugendspielen die Dritt- und Viertklässler. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen unter Anleitung von Frau Alexandra Müller waren

die Kinder hoch motiviert! Ballwurf, Weitsprung, Sprint und 800m standen neben Staffellauf auf dem Programm. Die Organisatorinnen Frau Zenser und Frau Schwedes konnten mit Herrn Becker, der an der Laufbahn die Zeiten stoppte und Herrn Beitler, der beim Weitsprung das korrekte Messen überwachte, zwei ehemalige Lehrer für die Spiele gewinnen. Manch ein Nachwuchsathlet schleuderte den Ball über die 30m Markierung. Beim Weitsprung waren alle Sprünge über 3m schon ein Aplaus wert und im 50m-Lauf konnte man sich für die anschließende Staffel qualifizieren. Die jeweils fünf schnellsten Jungs und Mädchen jeder Klasse flitzten in einer Pendelstaffel gegen ihre Parallelklassen. Über



die schnellste Zeit in der dritten Jahrgangsstufe konnte sich die 3d freuen, unter den Viertklässlern erreichte die 4c den ersten Platz. Der letzte Höhepunkt war der 800m-Lauf, der für alle Kinder freiwillig war, aber einen ernormen Zuspruch erfuhr. Fast alle schafften die zwei großen Runden um den Sportplatz, auch wenn der ein oder andere am Anfang etwas übermütig losgerast war.

Die schnellsten Drittklässler auf dieser Distanz waren bei den Jungen: Tony (3d), Edin (3e) und Aki (3a), bei den Mädchen Nour (3c), Wiki (3d) und Jette (3a). Bei den Viertklässlern belegten bei den Jungs Salim (4a), Dejan (4c) und Eymen (4b) die ersten Plätze, bei den Mädchen Ikram (4c), Victoria (4b) und Sarah (4d). Herzlichen Glückwunsch! Insgesamt haben sich die Kinder der BeeS 79 Sieger- und 13 Ehrenurkunden erkämpft! Auch Frau Zenser und Frau Schwedes haben sich Ehrenurkunden für die tolle Organisation verdient. Vielen Dank dafür! Renate Wolff, Mutter 4c







zwei Stabbrandbomben gefunden. Somit mussten 23 Bomben von dem Gelände entfernt werden. Bislang galt das Konzept: Baumerhalt. Jetzt werden weitere Bomben im Grund vermutet, auch unter den Bäumen, die bei Grabungen um die Baumwurzeln nicht zu finden seien. Weiter auf Seite 9



AUS DEM INHALT

Die Kinderreporter ... 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,11

Neubau BeeS

Betreuung und Richtfest... 2, 3+9

Herzlich Willkommen

neue Lehrer und Babys3+5

Primacanta

Singen im Chor4

Natalie-Erlass

Präventivmaßnahmen......6

Lesen & Spielen

Ausflugstipps.....I4

Kinderecke.....I5

Ludwisch Ludwisch Ausgabe 12 Seite 2 Juni 2012 Seite 3



Liebe Leserinnen und Leser.

kurz vor der Drucklegung dieser Ausgabe, haben sich erhebliche Neuheiten in Bezug auf den Neubau, den geplanten Schulhof sowie den Baumbestand auf unserem Gelände ergeben, was leider alle anderen wichtigen Entwicklungen in den Hintergrund schiebt (siehe Artikel auf Seite 1).

Für die Kinder und die Schule endet unser Dasein in der Interimslösung (Container) zum 11.09.12. Danach können wir unseren Neubau beziehen, sofern bei der Bauabnahme keine größeren Mängel in Erscheinung treten. Dies ist für uns alle eine sehr erfreuliche Mitteilung, so dass wir die letzten vier Wochen bestimmt noch gut hinter uns bringen, wenngleich es in der Containeranlage enorm eng zugehen wird. Ganztagsklassen, Pädagogische Mittagsbetreuung und Villa Sonnenschein kümmern sich um Ihre Kinder auf engstem Raumangebot. Bald heißt es also wieder packen!

Mit Beginn des neuen Schuljahrs startet die Beethovenschule in ein neues pädagogisches Zeitalter: als Ganztagsschule - Profil 1. Zwei Ganztagsklassen sind gebildet (1a und 1b). Diese Klassen werden von 8.30 – 16.30 Uhr pädagogisch betreut. Etwa 150 Kinder erhalten ein warmes Mittagessen in der Cafeteria.

Dem Vorstand des Fördervereins, insbesondere Frau Zölsmann und Frau Tomas möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen, für die gemeinsame zeitlich höchst aufwendige Organisation der Betreuung an der Bees. Sicherlich wird in den ersten Wochen das eine oder andere noch nicht so funktionieren, wie wir das alle gerne hätten. Spätestens mit dem Unzug in den Neubau werden die Träume aber wahr!

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommerferien und uns allen einen guten Start ins neue Schuljahr

Konrad Ertinger Schulleiter

Viel Neues an der neuen Beethovenschule

Da steht sie nun, weiß und ziemlich groß: Die neue BEES. Noch rollen allerhand Bagger und Baufahrzeuge um das neue Schulgebäude herum und noch lange ist nicht alles fertig. Auch im Schulhaus tummeln sich ede Menge Handwerker und arbeiten emsig am Innenausbau.

Ob die Schule zum Ende der Sommerferien bezugsfertig ist, kann zum heutigen Tag noch keiner sagen. Aber auch wenn es noch etwas dauern könnte, freuen sich Kinder, Lehrer, Schulleitung und Eltern schon heute Die Kinder für diese Gruppe werden von den Lehrern auf den Tag des Umzugs. Bei einer exklusiven Hausführung mit Herrn Ertinger durften alle Klassen schon einmal auf die Baustelle und bestaunten ihre zukünftigen Klassenräume, sowie die große Turnhalle. Schön wird es, da sind sich alle einig!

Veränderungen wird es geben: So beginnt die Schule ab dem 13.8.2012 für alle Kinder um **8:30 Uhr.** In der neuen Bees werden sich die Kinder nicht nur am Vormittag aufhalten können. Zum neuen Schuljahr hin gibt es verschiedene Betreuungsangebote, so dass sich bis in den Nachmittag hinein Schüler-

Jede Menge Betreuung

Alle Eltern erhielten bereits im April ein Informationsschreiben über die neuen Formen der Betreuung. (nicht in den Schulferien /oder an Brücktagen) Hier noch einmal eine Zusammenfassung:

Frühbetreuung während der Schultage: $Mo-Fr \cdot 7.30 - 8.30 \text{ Uhr}$

Innen im Haus tummeln werden.

Ansprechpartner und Anmeldung über das Sekretariat Für dieses Betreuungsangebot muss eine Anmeldung mit Arbeitsbescheinigung ausgefüllt werden. Die Kinder werden in Betreuungsräumen beaufsichtigt. Ab 08:15 Uhr können die Kinder dann in ihre eigenen Klassen gehen.

Pädagogische Mittagsbetreuung während der Schultage: Mo-Fr: 12:15 – 14:30 Uhr

Ansprechpartner: Die Schulleitung über das Sekretariat Im Rahmen der Ganztagesschule Profil 1 stellt das Land Hessen für diese Betreuungsform Gelder bereit. Ca. 25 Kinder werden hier bis 14:30 Uhr betreut und erhalten ein Mittagessen, Hausaufgabenunterstützung und Betreuung. Die Eltern zahlen für dieses Angebot das Mittagessen von 12 x 46 Euro. Die Betreuung ist kostenlos. vorgeschlagen. Anmelde-Gespräche mit den Eltern führt die Schulleitung.

Ganztagesklassen ab Sommer 2012 mit zwei ersten Klassen: Mo-Fr: 8:30 - 16:00 Uhr

Es gelten besondere Ferienregelungen

Ansprechpartner: Die Schulleitung über das Sekretariat Im neuen Schuljahr wird es zwei Ganztagesklassen à 25 Kinder an der Beethovenschule geben. Die Kinder verbringen Mo-Fr von 8:30 – 16:00 Uhr einen Lerntag in der Schule. Unterricht und Betreuung durch städtische Erzieher wechseln sich ab. Lehrer und Erzieher der Stadt Offenbach bilden ein Team und sind Bezugspersonen für die Kinder am Vor- und Nachmittag. Dieses Jahr starten zwei erste Klassen in dieses Modell.

Villa Sonnenschein:

Mo-Fr von 12:15-15:00 Uhr an Schultagen Ansprechpartern ist der Förderverein der Beethovenschule, Tel: 0174-5487538 mail: vorstand@foerderkreisbeethovenschule.de

Das Angebot beinhaltet ein Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Spielzeit und kreative Projekte. Die Kinder werden hier durch Personal des Fördervereins in den Räumen der neuen Villa Sonnschein betreut. Anmeldungen und Anfragen bitte direkt an den Förderverein unter oben genanntem Kontakt.

Beethoven Schul T-Shirts

Zwei Klassensätze T-Shirts mit dem Logo der Beethovenschule wurden bestellt und können ab sofort zum Einsatz kommen. Zum Beispiel bei Sportveranstaltungen, Chor- oder Theateraufführungen. Die Lehrerinnen können die Kinder für den Tag der Veranstaltung mit den orangenen T-Shirts ausstatten, danach verbleiben sie wieder in der Schule für ihren nächsten Einsatz.

Wer gerne ein eigenes Beethoven-Shirt haben möchte kann dies am Samstag den 16. Juni am Schulflohmarkt für 10,– Euro erwerben . Gerne könnt ihr für eure Bestellung auch eine Email an kurse@foerderkreis-beethovenschule.de schreiben. Gebt bitte eure Telefonnummer an, damit wir uns bei euch melden Förderkreis der Beethovenschule



Bildungstag in der Ganztagsklasse

Steyh, werden sich täglich erst zwischen 16 und 16:30 Uhr auf den Heimweg machen und bei Bedarf auch in den Ferienzeiten betreut.

Morgens haben die Kinder im offenen Anfang von 7:30 Uhr bis zum Beginn der Vormittagslernzeit um 8:30 Uhr erst einmal Zeit sich in aller Ruhe einzufinden. Bis 12:30 Uhr findet dann der normale Unterricht statt. Danach gibt es eine lange Mittagspause mit Essen, an die sich um 14:00 Uhr das Lernen am Nachmittag anschließt. Dieses wird von ErzieherInnen betreut, die bereits Erfahrungen mit Ganztagsklassen haben, und enthält auch eine halbe Stunde für individuelles Lernen. Pro Klasse stellt der EKO (Eigenbetrieb Kindertagesstät-

Im kommenden Schuliahr wird die ten Offenbach) zwei ErzieherInnen mit jeweils 30 Stun-Beethovenschule erstmals Ganztags- den Arbeitszeit pro Woche ein. Die Schule stellt den klassen unterrichten. Zwei der fünf LehrerInnen Koordinations- und Supervisionszeiten zur neuen ersten Klassen, geleitet von Frau Götz und Frau Verfügung, denn es ist eine enge Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag vorgesehen, die geplant und abgesprochen werden muss. Die ErzieherInnen greifen die Unterrichtsinhalte am Nachmittag in anderer Form wieder auf, und sind dafür 1,5 Stunden pro Woche am Vormittag mit im Unterricht. Das Lernen am Nachmittag soll Spaß machen und überall stattfinden. Spielen, Malen, Basteln und verschiedenste Projekte werden die Kinder langsam an das selbständige Lernen heranführen und für besonders intensive Gruppenerfahrungen sorgen.

> Die Anmeldungen für die Ganztagsklassen wurden ab März über den EKO bearbeitet. Die Kosten pro Kind betragen im Monat 94 Euro für die Betreuung, plus 61 Euro Essensgeld.



Zwei neue Gesichter an der BeeS - Herzlich Willkommen!

Wie lange sind Sie schon Lehrerin? Zweieinhalb Jahre

Wollten Sie schon immer Lehrerin sein oder hatten Sie noch einen anderen Berufswunsch?

Ich wollte Füßeterapeutin (Physiotherapeutin) werden. Wie finden Sie Ihre Klasse?

Sie ist richtig toll!

Macht das Unterrichten viel Arbeit?

Das Unterricht vorbereiten macht recht viele Arbeit. Verraten Sie uns, wie alt sie sind? Ja, ich bin 28 Jahre. Habe Sie Haustiere? Eine Katze sie heißt Mia. Welche Farben sind Ihre Lieblingsfarben? Gelb und blau.

Welche Musikart hören Sie am liebsten?

Ich mag POP-Musik.

Was sind Ihre Hobbies?

Lesen, Radfahren und Schwimmen. Welche Klasse unterrichten Sie am liebsten?

Wie finden Sie es, Kindern Zeugnisnoten geben zu

müssen?

Lieber schreibe ich den Kindern einen Text ins Zeugnis.

Wie war Ihre Klasse an Ihrer "alten" Schule? Sie war manchmal unruhig aber sehr lieb. Denken Sie noch oft an sie? Ja, manchmal schon.

Wie ist Ihr Tipp für die Fußball-EM? Deutschland wird gewinnen.

Danke für das Interview Laura und Emily, 2c

Frau Deuchert



Frau Steyh



Wo wohnen sie und wie lange brauchen sie um morgens Welches Fach unterrichten sie heute am Liebsten? in die Schule zu fahren?

Ich wohne in Grünberg und fahre ungefähr 50 Minuten hier her.

Verraten sie uns wie alt sie sind? Ja, ich bin 27. Haben sie Kinder? Nein.

Was machen sie gerne in ihrer Freizeit?

Ich lese gerne und mache auch gerne Sport. Was ist ihr Lieblingsessen?

Pizza, Salat und Tiramisu.

War Lehrerin schon immer ihr Traumberuf?

Nein, als ich so alt war wie ihr, wollte ich unbedingt Polizistin werden. So mit 12 Jahren dann aber Lehrerin.

Was war ihr Lieblingsfach in ihrer Schulzeit? Englisch und Deutsch.

Kunst, Sachkunde, Deutsch und Englisch.

Warum sind sie gerade an die Beethovenschule gekom-

Weil ich hier eine feste Stelle bekommen habe.

Was gefällt ihnen an unserer Schule gut oder auch nicht so gut?

Es ist schön, dass es eine Grundschule ist und alle hier sind sehr freundlich zu mir, Schüler und Lehrer, dass ist toll. Etwas "Schlechtes" fällt mir gar nicht ein! Welche drei Dinge würden sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Lebensmittel, meinen Freund und ein Ruch.

Danke für das Interview und viel Spaß beim unterrichten an unserer Schule. Lennox und Nick, 3c



Der Neubau - Innenausbau und Außenbereich

Das Bauvorhaben zum Neubau der Beethovenschule befindet sich derzeit mitten in der Ausbauphase. Insbesondere der In-

nenausbau des Gebäudes schreitet zügig voran: Der Sonnenschutz über den Fenstern wird montiert und in der letzten Woche wurden u.a. die farbigen Paneele zwischen den Fenstern, die das Gebäude in Zukunft prägen werden, angebracht. Im Innenbereich der Schule wird bereits mit der Verlegung des Linoleumfußbodens begonnen und in der Sporthalle ist die Prallwand montiert. (siehe Fotos) Dennoch stehen weiterhin einige Arbeiten bis zur Fertigstellung des Gebäudes an: Der Einbau der für den Betrieb des Gebäudes notwendigen Haustechnik wie Elektro-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen und zugehöriger Technikzentralen hat zwar begonnen, ist aber in vielen Räumen der Schule noch fortzuführen und abzuschließen. Auch der Einbau weiterer Trockenwände,





Türen, Abhangdecken sowie Bodenverlege- und Malerarbeiten müssen noch erfolgen, bevor die Inbetriebnahme des Gebäudes mit einer abschließenden Reinigung und der Möblierung der Schule vorbereitet werden kann.

Wie vor Ort zu sehen ist, schreiten auch die Bodenuntersuchungen im Außenbereich der Schule als vorbereitende Arbeiten zur Gestaltung der zukünftigen Außenanlagen fort. Im Rahmen dieser erforderlich gewordenen Untersuchungen, die immer parallel von einem Kampfmittelräumer begleitet werden, wurden bislang im Baugrubenbereich des neuen Schulgebäudes insgesamt 16 Munitionsfunde sowie im Bereich der zukünftigen Außenanlage der neuen Schule 6 Munitionsfunde (z.T. Fragmente) von Brandbomben aus der Zeit des 2. Weltkrieges gemacht, von denen jedoch akut keine Explosionsgefahr mehr ausging. Jedoch sind die erforderlichen Bodenuntersuchungen in

den Außenflächen noch nicht abgeschlossen. Im Bereich der derzeitigen Interimsfläche der Schule erfolgt dies erst in der Zeit nach dem Umzug der Schüler in die neuen Räumlichkeiten. Aufgrund der sehr zeitaufwändigen Kampfmittelräumung ist es allerdings leider auch zu Verzögerungen im Bauablauf gekommen, die den ursprünglich geplanten Termin der Inbetriebnahme der Schule nach den Sommerferien 2012 beeinflussen. ÖPP-Partner und Bauherr prüfen und aktualisiert derzeit die Terminplanung des Projektes unter Berücksichtigung des derzeitigen Baufortschritts und der firmeninternen Baustellenlogistik. Als Terminziel wird seitens der Stadt Offenbach eine Inbetriebnahme der Schule zu einem nächstmöglichen Zeitpunkt nach den Sommerferien mit Nachdruck und in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Stadtschulamt verfolgt und mit Hochtief verhandelt. Anna Heep, Bauoberrätin Stadtplanung und Baumanagement, 23.05.2012



Die Kinderreporter



Unsere Fahrradprüfung

Vor der Prüfung haben wir ganz viel geübt. Es gab auch einen schriftlichen Test, bei dem die Fehler auch gezählt haben. Am 20. März ist dann unsere Klasse 4b mit dem Bus zur Jugendverkehrsschule gefahren. Wir hatte unsere prak-

tische Radfahrprüfung. Alle waren sehr aufgeregt. Erst hat uns die Polizistin auf einem Plan erklärt, wie wir fahren und was wir beachten müssen. Dann haben wir Startnummern bekommen und uns ein Fahrrad ausgesucht. Nach der Reihenfolge mussten wir dann den Prüfungsparcours nachfahren. Selina musste als Erste fahren und sich den Weg besonders gut merken. Je mehr Kinder unterwegs waren, um so schwieriger wurde es. Die Polizistinnen haben uns genau beobachtet und die Fehler notiert. Zum Schluss wurden die Fehler von der theoretischen und der praktischen Prüfung zusammengerech-



net. Vier Kinder aus meiner Klasse haben leider nicht bestanden. Sie waren sehr traurig, weil sie die Prüfung auch nicht wiederholen konnten, um sich zu verbessern. Leonie. 4b

Stricken für den Lärmteppich auf dem Wilhelmsplatz

Meine Klasse und ich haben gestrickt mit den Fingern. Da waren zwei Mütter da und sie haben es uns gezeigt wie es geht. Und dann haben wir selbst gestrickt, das hat richtig Spaß gemacht. Wir mussten auch stricken, weil die Flugzeuge so laut sind darum! So konnten wir auch mit demonstrieren gegen den Lärm. Bervian, 3c



Unser Stricktag

Wir haben gestrickt mit der Klasse. Wir wollten den größten Teppich der Welt mit stricken, dass wir ins Rekordebuch 2012 kommen. Wir hatten alle viel Spaß beim Stricken. Meine Wolle war rot.

Primacanta-Projekt auch in Offenbach etabliert



Das Fortbildungsprogramm wurde 2008 in Frankfurt von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zusammen mit der Crespo Foundation ins Lebildet sich eine Primacanta-Lehrerin oder ein Lehrer fort, um die Grundschulkinder handlungsorientiert

und systematisch zu hoher musikalischer Kompetenz führen zu können. Von der Beethovenschule haben Frau Wombacher und Frau Lehmann sich ausbilden lassen.



Seit letzten Sommer singen nun also

auch Offenbacher Kinder mit. Zielsetzung ist es, das das Singen und ein fundierter Musikunterricht in den Grundschulen wieder selbstverständ-

licher wird. Jedes Kind soll Gelegenheit bekommen, mit Freude zu singen, sich musikalisch auszudrücken und selbstbewusst von sich sagen können: Ich kann singen und ich singe gerne!

Beim großen Konzert auf dem Hugenottenplatz beteiligten sich sage und schreibe 37 Klassen aus 18 Schulen.





Unser Primacanta-Ausflug in die Stadt



Am 17. April 2012 sind wir nach der großen Pause zum Hugenottenplatz gelaufen. In der Klasse wurden vorher weiße Schildmützen mit der Aufschrift: "PRIMACANTA Jedem Kind seine Stimme" verteilt. Dann machten wir uns mit der Klasse 3d auf den Weg in die Stadt. Wir haben unterwegs Herrn Beitler getroffen, der uns zum Treffpunkt begleitete.

Als wir in der Stadt ankamen, waren dort circa 800 Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung von Offenbach auf dem Hugenottenplatz. Alle hatten weiße Kappen auf. Wir haben ein Schild bekommen auf dem "Beethovenschule" stand. Das Schild war blau. Die Schulen hatten die Farben blau, gelb, grün oder rot. Später haben wir dann mit Hilfe der Farben einen vierstimmigen Kanon gesungen. Auf der Bühne standen Felix Koch und seine Assistentin Annette Marke, Fotografen und wichtige Leute aus dem Rathaus. Felix Koch hat dann mit uns Singaufwärmübungen gemacht. Wir haben viele Lieder gesunden, z.B. Hey, hey, Hexe Wackelzahn, eine kilometerlange Riesensuperschlingelschlange und vieles mehr. Es war so windig, dass die Notenständer umgefallen sind.

Nach 45 Minuten sind wir wieder zurück zur Beethovenschule gegangen. Singen macht mit Primacanta noch mehr Spaß.

Am 7. Juni 2012 um 16 Uhr ist auf dem Römerberg in Frankfurt unser nächster Primacanta-Auftritt. Dort stehen wir zusammen mit den WISE GUYS auf der Bühne und eröffnen das Chorfest 2012 des Deutschen Chorverbandes. Wir sind schon gespannt! Jette und Josefine, 3a





Dolores, 1a



Die Kinderreporter

Klassentexte der 1d

Zum Welttag des Buches Großes Osterfrühstück

Wir haben unsere Bücherbus-Karten gekriegt und Bücher ausgeliehen und an dem gleichen Tag das Traumfresserchen gelesen.

Luka und Noah, 1d



Traumfresserchen, Traumfresserchen! Komm mit dem Hornmesserchen! Komm mit dem Glasgäbelchen!

Sperr auf dein Schnapp-Schnäbelchen! Träume, die schrecken das Kind, die lass dir schmecken geschwind! Aber die schönen, die guten sind mein, drum lass sie sein! Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein!

Nach dem Buch von Michael Ende auswendig aufgeschrieben von Elvne und Henriette. 1d.

Die Schule ist toll. Ich finde die Schule toll. Ich lese gerne in der Schule. Ich mache gerne Hausaufgaben. Ich male gerne in der Schule. Ich rechne gerne. Ich schreibe gerne.

Laura und Maryama, 1d

Vor den Osterferien haben wir ein großes Frühstück gehabt. Und danach ist der Osterhase gekommen. Danach hat Frau Elsner uns Schokolade ausgeteilt.

Destiny und Maya, 1a



Unser Besuch im Senckenberg-Museum

Wir waren im Museum und haben Dinos gesehen. Und haben gesehen wie die Babys rauskommen. Und dann haben wir einen Riesenwal gesehen namens Finn. Wir sind mit dem Bus gefahren. Hin und zurück.

Serife und Cilia, 1d



durch obst und Gemase Wird Gesundes Frühstück in den ersten Klassen

Auch dieses Jahr war es den Erstklassen- Lehrerinnen wieder ein wichtiges Anliegen, mit den Neulingen das Thema Gesundes Frühstück – gesunde Ernährung zu besprechen. So haben die Kinder gelernt, was morgens in die Frühstücksdose sollte, damit es ihnen gut geht und sie richtig fit sind in der Schule.

Louis und Mats haben sich gemerkt: "Wir sollen keine Flaschen mit Nuckel nehmen und am besten Wasser trinken, kein helles Brot, sondern dunkles und körniges Brot, Obst, Karotten, Gurke, Tomate, Paprika und keine Süßigkeiten!"



Schön, dass ihr da seid





Sehr süß, die neuen Erdenbürger: im Doppelpack kamen Mathilda Luise und Marlene Amelie Kolbe am 14. Januar 2012 zur Welt. Pauline spielt seit dem 6. Mai die Hauptrolle in der Familie Lehmann.

Komm zu den Römern

Ich fand den Römerkurs einfach toll! Wir hatten dort Spiele gespielt wie: Die Rundmühle und auch römische Kreuzworträtsel. Natürlich spielten wir auch das Nüssespiel, das schon die Kinder in Rom spielten.

Wir bastelten uns einen alten Römischen Gürtel und einen Zeitstrahl und wir lernten ein komisches Römisches Wort: POMPIIAMUM.

Ab und zu gingen wir raus und spielten dort. Der Kurs war in der Beethovenschule. Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne an-

Iarik. 3a



Das Fußballturnier

Auch in diesem Jahr fand wieder das große Turnier der Grundschulen statt. Am Mittwoch, den 2. Mai 2012, traf sich eine kleine Auswahl unserer hoch motivierten Fußballer an der Beethovenschule, um gemeinsam zum Sportzent-

rum der Rosenhöhe zu fahren. Aufgrund des schlechten Wetters war erst vor Ort klar, dass es auch wirklich stattfinden würde.

Nach einem kleinen Aufwärmprogramm startete unsere 11-köpfige Mannschaft mit einem Sieg gegen die Ernst-Reuter-Schule. Ohne Pause ging es direkt gegen die Mannschaft der Schule Bieber weiter. Leider musste sich das Team der Beethovenschule in diesem, sowie im nächsten Spiel (gegen die Humboldtschule) geschlagen geben.

Nichtsdestotrotz hat sich unser Team wacker geschlagen. Im Vielseitigkeitswettbewerb (Fußballeinwurf, Dribbelslalom auf Zeit, Torschusswettbewerb) belegten wir von insgesamt 13 Mannschaften sogar den 4. Platz!

Neben unseren Torschützen Tony (3. Jahrgang), Inga (4. Jahrgang), sowie Salim (4.Jahrgang) haben Aki, Filip (beide 3. Jahrgang), Vincent, Adrian, Moritz, Alessandro, Aris und David (alle 4.Jahrgang) unsere Beethovenschule motiviert vertreten.

Viele Dank für das spannende Turnier!

A. Müller



Welttag des Buches

Am 23. April 2012 war der Welttag des Buches. Das Lesefest feiert man überall und auch wir feierten mit der Klasse. Wir sind in die Stadt mit unseren Buchgutscheinen gelaufen und haben dort unsere Gut-

scheine in einer Buchhandlung eingelöst. Wir bekamen dann ein Buch geschenkt. Das Buch heißt "Ich schenke dir eine Geschichte. Wir vom Brunnenplatz" von Christine Fehér. Dass Kinder aus der 4. Klasse ein Buchgeschenk erhalten, passiert jetzt schon zum 16. Mal. Die Geschichte finden wir bis jetzt ziemlich gut. Übrigens haben wir zur Feier des Tages auch ein Eis in der Eisdiele bekommen.



Lese-Spiel-Nacht der 2d



Unsere Klasse hat sich am Donnerstagabend (29.3.12) um 18.00 Uhr in der Schule getroffen. Zuerst haben wir im Klassenraum Gesellschaftsspiele gespielt. Dann sind wir raus gegangen und haben Pizza gegessen.

Als wir alle bettfertig waren, haben wir in unseren Schlafsäcken gesessen und haben gelesen. Irgendwann sind wir eingeschlafen. Es war sehr unruhig. Morgens waren wir auf der Wiese der Paul-Gerhardt-Gemeinde und haben dort gefrühstückt und Süßigkeiten für das Osterkörbchen gesucht.

Jan, 2d

Tolle Erfolge beim Schwimmwettkampf

Am Mittwoch, dem 8. Februar, fand der alljährliche Schwimmwettkampf der Grundschulen statt. Wie im Meldebogen gefordert reiste die Beethovenschule mit einem 8-köpfigen Team am EOSC-Waldbad auf der Rosenhöhe an: Sabine (1. Jahrgang), Antonia, Alice (beide 2. Jahrgang), sowie Josefine, Joelle, Nuria, Maximilian und Jan (alle 3. Jahrgang). Neben den Einzelwettbewerben (25m Brust oder Kraul oder Rücken, Startsprung mit Ausgleiten) gab es einen Mannschaftstauchwettbewerb, sowie eine 6 x 25m Freistilstaffel und ein 5 Minuten Mannschaftsdauerschwimmen.

Insgesamt hat die Beethovenschule einen hervorragenden Eindruck hinterlassen, indem sie den 2. von insgesamt 9 Plätzen belegte! Jan und Maximilian holten in einem packenden Finalschwimmen (Einzelwettbewerbe) sogar den 2. und 3. Platz!

A. Müller



Natalie-Erlass an der BeeS

Im Herbst 2011 trat die Novellierung des Hessischen Schulgesetzes in Kraft. In der neuen "Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses" wurde unter anderem eine Präventivmaßnahme aufgenommen. Danach müssen die Eltern eines Grundschulkindes von der Schule informiert werden, wenn das Kind nicht in der Schule erschienen ist und es keine Informationen über den Verbleib des Kindes gibt.

In der Beethovenschule wird der Erlass folgendermaßen umgesetzt: Die Schule muss bis spätestens 8:30 Uhr wissen, wenn das Kind nicht am Unterricht teilnehmen kann. Die Entschuldigung kann durch ein befreundetes Klassenkind, einen Anruf bei der Lehrkraft oder im Sekretariat erfolgen. Auch eine E-Mail wäre möglich (siehe Homepage der Schule). Sollte die Lehrerin bis 8:40 Uhr nicht wissen, warum ein Kind fehlt, wird das Sekretariat und die Schulleitung unterrichtet. Diese informieren dann die Eltern. Wenn diese nicht erreichbar sind, geht die Meldung an die Polizei, die alle notwendigen Schritte unternimmt. Eine schriftliche Entschuldigung mit Angabe des Grundes muss nachgereicht werden, spätestens nach drei Tagen.

Dieses Vorgehen wurde mit der Gesamtkonferenz aller LehrerInnen sowie der Schulkonferenz der BeeS abgestimmt und dies den Eltern in einem Brief mitgeteilt. Auch informiert jede Lehrkraft ihre Elternschaft auf den Elternabenden nochmals ausführlich. Ebenfalls wird mit den Kindern im Unterricht über den neuen Erlass gesprochen.

Hintergrund ist der so genannte "Natalie-Erlass" aus Bayern, der nun auch in Hessen Anwendung findet. 1996 wurde das Mädchen Natalie auf ihrem Schulweg entführt, misshandelt und starb kurz darauf. Die Behörden gehen davon aus, dass das Kind hätte gerettet werden können, wenn die Eltern darüber informiert worden wären, dass ihre Tochter nicht in der Schule erschienen ist.

Vorhang auf: Neues von der Theaterarbeit

Vom 06.-10.06. findet wie in jedem Jahr das Hessische Schultheatertreffen statt. Diesmal nicht weit von uns in Bad Camberg.

Dafür werden die besten 12 Theaterstücke hessischer Schüler von einer Jury ausgewählt. Unsere AG im 3. Schuljahr wird mit ihrem Stück: Das Vier-Farben-Land dabei sein! Wir haben uns total darüber gefreut. Die Kinder haben das Stück nach der Idee des gleichnamigen Bilderbuches selbst entwickelt und mit vielen eigenen Ideen bereichert. Dieses werden



wir am 07.06. um 15.30 Uhr im Kurhaus Bad Camberg aufführen. Dafür gibt es einen Förderpreis für die Beethovenschule, der in die weitere Theaterarbeit investiert werden wird.

Auch im zweiten Schuljahr gibt es in diesem Schuljahr eine Theater-AG. Diese probt zur Zeit das Stück: Vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Wir



werden es vor großem Publikum am 23.06. beim TUSCH-Spektakel in Frankfurt sowie bei der Einschulungsfeier der neuen Erstklässler aufführen.

Beide Stücke sind übrigens mit großer Unterstützung unserer TUSCH (Theater und Schule)-Partner vom Theater "Grüne Soße": Nadja Blickle und Detlef Köhler entstanden. Dagmar Winter (Theaterlehrerin)



Die Kinderreporter

Unser Ausflug ins Klingspor-Museum



Meine Klasse 2d und ich waren im Klingspor-Museum. Dort haben wir erst Bücher gebastelt und danach haben wir uns viele tolle Bücher angeschaut und haben gelesen. Danach waren wir noch auf dem Spielplatz. Es war toll!

Juri, 2d



ch war in der lanzag zum
ersten med am 23,42012. Wir haber
zinen Frühliestanz für unsere
Eltern gemacht. Und wir haben die Kerze
gemacht danach haben wir nach Aufwermaniste
gemacht zumbeitrif Funbolltung Laden geit und nach
andere dinge. Im Eride kam der Tanz für di
Eltern.

Matilda, 2c



Die lustige Marionettenwerkstatt

Ich war auf die Idee gekommen einen Frosch als Marionette zu machen. Das hat mir großen Spaß gemacht.

Laura, 2c







Yoga für Kinder

Im Yoga Kurs haben wir unter der Leitung von Frau Christine Torres viele Yogaübungen gelernt.
Dabei sind wir in Fantasieländer gereist. Am Anfang der Yogastunde mussten wir das Thema, das aufgebaut war, erraten. Meine Lieblingsyogaübung ist die Kerze.

Klara, 3c



Ausflug der Klasse 4d zum Schloss Freudenberg Zwei Holzköpfe...

... oder zum einen Ohr hinein, zum anderen wieder heraus.

Man muss zu zweit sein. Der eine spricht und flüstert ins eine Ohr hinein und der andere lauscht am anderen Ohr. Dann geht es umgekehrt, ich antworte und du hörst zu. Da kann man die ganze Zeit zum anderen sprechen, weil es keine Batterie braucht. Es hat viel Spaß gemacht. Firat und Tomasz, 4d





Was ist in den Tontöpfen?

Wir kamen in einen Raum, in dem sich viele Tontöpfe befanden. In den Tontöpfen waren verschiedene Dinge versteckt zum Beispiel Wolle, Leder, Luftballons, Sand Steine, Brotkrümel, und eine Wärmflasche versteckt. Manche Kinder trauten sich nicht hinein zu greifen und mussten sich überwinden. Man kann gut nachfühlen, wie sich ein blinder Mensch fühlt. Das war eine interessante Erfahrung für mich.

Gänse-Papa für zwei Tage

Am Montag fanden wir am Maunzenweiher ein Gänseküken. Es konnte nicht laufen. Ein Bein streckte es nach hinten und eins nach vorne. Es lag wie ein Kissen auf dem Boden. Am nächsten Tag machte meine Mutter mit dem Küken Fußübungen. Als ich aus der Schule kam, saß das Küken auf beiden Beinen. Es ließ sich von mir wärmen und mit Grasstückehen füttern. Im Garten hatten wir eine Wanne mit Wasser aufgestellt. Dort setzte ich es zum Schwimmen rein. Jetzt entdeckte es langsam, dass es laufen konnte. Im Garten lief es mir hinterher. Zum Aufwärmen und Kuscheln kam es in meinen Schoß und schlief dort ein. Nachts weinte es nach seiner Mama. Morgens lief es immer besser. Nach dem Unterricht beeilte ich mich heim zu kommen. Meine Mutter sagte dann zu mir, dass das Küken wieder zu seinen Eltern muss. Wir brachten es an den Weiher und suchten die Gänsefamilie. Das Küken piepste wie verrückt und die Gänsefamilie wartete bis das Kleine zu ihnen geschwommen war. Dann schwamm die ganze Gänsefamilie auf die Insel. Das Küken war sehr froh, aber ich sehr traurig. Jetzt gehe ich es jeden Tag am Weiher besuchen. Miguel, 2b

Himmelgucker und Bodengucker

Als die Klasse 4d in den 2. Raum angekommen ist, durfte sich erstmal jedes Kind ein Plastikglasstreifen nehmen. Dann guckten wir auf die schwarzweiße Wand. Die Himmelgucker haben nur lila und blau gesehen und die Bodengucker haben rot und gelb gesehen. Als Frau Pieper das Licht ausgemacht hat, konnten wir keine Farben mehr sehen. Als sie das Fenster geöffnet hat konnten wir Farben sehen. Sarah und Melinda. 4d

Der 200 kg schwere Stein

Als wir beim letzten Besichtigungspunkt angekommen waren, durften Salvatore und Sotiri versuchen, den 200 kg schweren Stein mit einem Bindfaden zu ziehen. Sie hatten nur einen Versuch. Salvatore fing an. Danach war Sotiri dran. Frau Cornelia Pieper erzählte uns zuerst eine Geschichte von einer Prinzessin, die einen Prinzen wollte, aber er musste eine Aufgabe erfüllen: er sollte den 200 kg schweren Stein mit einem ihrer Haare ziehen.

Frage: Ist es möglich den 200 kg schweren Stein mit einem Bindfaden zu sich zu ziehen?



Ausflug Maunzenweiher

Wir sind ganz schön lange gelaufen aber dann endlich waren wir da. Wir haben Kaulquappen gesehen. Es war schön.

Wir waren beim Maunzenweiher. Wir haben Kaulquappen gesehen. Wir haben einen Frosch gesehen - der Weg war anstrengend. Als wir zurückgekommen sind sah ich aus wie eine Wurst, die gebraten war weil meine Yasmin, 1a

Der Mann für alle Fälle - Unser Herr Sülük

Der liebe Herr Sülük ist unser Hausmeister. Er ist total Haben Sie Hobbies? nett. In der Pause spielt er mit uns und wenn sich mal jemand weh getan hat, dann ist er da und hilft.

Er holt uns den Ball, wenn er über den Zaun geflogen ist oder unter ein Auto rollt. Seit Herr Sülük bei uns ist, haben wir keine Glasscherben und Flaschen mehr auf dem Hof gefunden. Auch sonst sorgt er für Ordnung.

Wenn das Klo mal verstopft ist oder das Licht nicht geht, bringt er es in Ordnung. Wenn etwas kaputt ist und die Lehrerinnen es nicht mehr hinbekommen, dann repariert Herr Sülük es.

Hier ein kleines Interview der Klasse 4b mit ihm:

Wie alt sind Sie und wo sind Sie geboren? Welche Sprachen sprechen Sie? Ich bin 35 Jahre alt un komme aus der Türkei. Also spreche ich auch türkisch.

Wie ist Ihr Vorname? Mein Vorname ist Süleyman

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Döner esse ich gerne, aber auch Pizza und Fisch.

Ich spiele Fußball, fahre Fahrrad und gehe schwimmen. Ich mag es, mich in der Sauna zu entspannen und mit meinem Hund Gassi zu gehen. Sind Sie verheiratet und haben Sie Kinder?

Ich bin verheiratet und habe keine Kinder. Wollten Sie immer schon Hausmeister werden? Was gefällt Ihnen an dem Beruf? Ja, denn ich arbeite gerne handwerklich und ich mag die Kinder an der Schule.

Wenn Sie nicht Hausmeister wären, welchen Beruf hätten Sie dann gerne?

Dann wäre ich gerne Lehrer. Haben Sie ein Lieblingslied oder eine Lieblings-Musik-Gruppe?

Am liebsten höre ich türkische Musik.



Schüler, Eltern und Lehrer feiern Richtfest

Demonstration für großen Schulhof

Richtfest der neuen Beethovenschule war am 29. Februar 2012! Ein wichtiger Termin – nicht nur für Hochtief und die städtischen Vertreter – sondern insbesondere für die Schüler und Schülerinnen der Beethovenschule! Auch sie haben viel vorbereitet für das Richtfest, Lieder einstudiert und Gedichte geübt gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Mit großem Engagement haben die Schülerinnen und Schüler auf Laken, Plakaten, Fähnchen bunt und kreativ ihre Entrüstung zum Ausdruck gebracht, dass sie um ein beträchtliches Stück ihres Schulhofs gebracht werden sollen! So hängen am großen Tag viele bunt bemalte Laken und Fahnenreihen am

Zaun entlang und empfangen die Gäste. Sprüche wie "Wir brauchen unseren Schulhof" stehen da und alle Kinder haben unterschrieben! Auf kleinen Fahnen haben die Kinder erklärt, warum sie auf jeden Fall ihren alten Schulhof brauchen.



Auch einige Eltern und Anwohner waren aktiv und unterstützen durch Plakate die Schule in ihrem Bemühen um einen angemessenen Schulhof. Denn noch immer steht im Raum, dass der Pausenhof trotz größer werdender Schülerzahl und zunehmendem Ganztagsklassenbetrieb, um ein deutliches Stück verkleinert werden soll!

Auf Informationsblättern der Initiative Beethovenschule konnten die Gäste nachlesen, warum sich die Schulgemeinde und die Anwohner für den Erhalt des Schulhofs einsetzen. Sie wollen, dass das ganze Grundstück zur Schule gehört, damit Kinder, die demnächst den ganzen Tag in der Schule verbringen, Platz zum Austoben haben. Auch Kinder aus der Nachbarschaft, Horten und Kitas sollen auf dem Gelände spielen dürfen.



Das eigentliche Fest

Der Rohbau der neuen Beethovenschule steht also und natürlich waren alle neugierig, endlich einen Blick ins Gebäude werfen zu können. In der zukünftigen Aula fand das Richtfest statt mit Nägel schlagen, Richtkranz aufziehen und Trinkspruch sprechen. Musikalische Beiträge lieferte der Chor der Beethovenschule. Sie sangen den Schulsong, der eigens passend zum Schul-



hofthema umgeschrieben wurde. Mit einem Bauarbeiter-Song ehrten die Kinder die fleißigen Arbeiter. (Die Songtexte findet ihr auf Seite 16)

Groß war die Enttäuschung bei den Kindern, dass nicht alle dabei sein durften, dass nur ein kleiner Teil von ihnen zum Singen in den Rohbau der Aula gelassen wurde. Die Brandschutzbestimmungen ließen es nicht zu, so lautete der Grund. Ob man das nicht anders hätte regeln können, fragen sich einige Eltern zu Recht.





Fortsetzung von Seite 1 Bombenstimmung an der Beethovenschule

dann abbrennen könnten. Hier stellt sich die Frage, ob denn tatsächlich alle Bäume erst nach 1945 gepflanzt bzw. dorthin umgesetzt wurden und welche gesicherten Erkenntnisse es darüber gibt.

Sämtliche Munitionsfunde konnten aber gefahrlos bei vollem Schulbetrieb und Publikumsverkehr entfernt werden, es bestand keine Gefährdung der Schulkinder, Anwohner und Lehrerinnen und Lehrer – ganz anders, als man es sonst von Bombenfunden kennt. Deshalb die Frage: Wie sieht es mit der aktuellen Gefahrenlage aus? Seit einiger Zeit (auch schon nach Vorliegen der Erkenntnisse) fahren Baumaschinen munter auf dem Gelände umher, Bauarbeiter tummeln sich auf dem Gelände, im Bereich der Containerschule bewegen sich die Kinder/LehrerInnen/ Eltern. Müsste man diese nicht in die Sommerferien schicken, wenn die Gefahrenlage so ist wie beschrieben?

Als Ausgleich für die Fällungen müssen 30 neue Bäume mit einem Stammdurchmesser von ca. 18 cm im Offenbacher Stadtgebiet, und nicht nur auf dem Schulgelände, gepflanzt werden. Der Außenbereich des neuen Schulgeländes

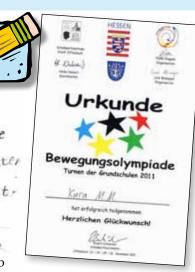
Und dies sei zu gefährlich für die Zukunft, wenn ein Baum durch Sturm wird durch die Fällung der Bäume wohl angepasst. (Vielleicht gibt es mehr Park-

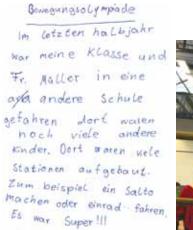
oder Blitzeinschlag umfällt, könnte Sauerstoff an die Bomben kommen, die plätze). Aber das wird alles in enger Abstimmung mit Eltern, Lehrern und Kindern geschehen – hoffentlich nicht in der bisher gewohnten Weise! Ob und wie die Schulkinder das Teilgrundstück nutzen können, steht immer noch nicht fest. Fest steht aber, dass in den Herbstferien auch hier alle Bäume gefällt werden, ohne dass über die Nutzung entschieden ist. Aus Sicherheitsgründen! Aber das Spielen und Lernen im Containerdorf ist jetzt nicht gefährlich (solange kein Baum umfällt!?), jedenfalls kann der Schulbetrieb so weitergehen! Und das muss er auch noch nach den Sommerferien, denn die Schule kann den Betrieb im Neubau frühestens zum 11. September aufnehmen. Denn solange dauert noch die Fertigstellung und vor allem die Abnahme des Neubaus. Wollen wir hoffen, dass es keine schwerwiegenden Mängel gibt!

Die Einschulung im neuen Schuljahr wird daher definitiv nicht im Neubau stattfinden. Wie die Betreuung und die Mittagsversorgung der Kinder in den Ganztagsklassen und der anderen Betreuungskinder gewährleistet werden kann, ist noch ungeklärt. Eine Lösung muss aber von Seiten des Schulamts bis zu den Sommerferien gefunden werden.

Die Bewegungsolympiade Dienstag 13.12.2011

wir waren in der Ernst-Renter Schule. Das Wareine Olympiade. Kh habe ein weter Looping gentt. und es hat. mir sanz toll gefallenich habe sogar eine ar kunge







Die Kinderreporter

Oster-Filzen

Zu Ostern haben wir in unserer Klasse 4b bunte Ostereier gefilzt: Um ein Plastikei haben wir Rohwolle gewickelt, etwas nass gemacht und mit Seife eingerieben. Das nasse, seifige Ei haben wir zwischen den Händen erst ganz vorsichtig und dann immer fester gerubbelt. Wenn die Wolle fest miteinander verfilzt war, haben wir wieder dünne Wollsträhnen herumgewickelt und wieder ganz lange mit Seifenhänden gerubbelt. Das haben wir so oft gemacht, bis das Ei dick genug war. Es hat ganz schön lange gedauert.

Zum Schluss haben wir das Ei aufgeschnitten, das Plastikei herausgeholt und es mit kleinen Schokoladeneiern gefüllt. Wer es nicht selbst behalten wollte, hat es zu Ostern verschenkt.

Anschließend haben wir noch Mäuse und Schlangen gefilzt.





1a+1b und das Traumfresserchen

Wir waren im Bücherbus. Wir haben Bücher gelesen. Wir haben das Buch vom Traumfresserchen gelesen und wir haben den Traumfresser gebastelt. Fabrizio, 1b

Wir haben das Traumfresserchen gelesen und gebastelt und wir waren im Bücherbus. Marie, 1b

Ich habe gelernt wie man sich im Bücherbus verhält. Ich habe leider keine Bücherbuskarte gekrigt. Aber So geht die Geschichte. Der König es hat Spaß gemacht. Die Klasse hat das Buch Traumfresserchen gelesen. Es war schön und dann bin ich in die Pause gegangen.

Ich war mit meiner Klasse 1b in dem Bücherbus und Frau Kaempf hat uns nicht dabei. Deshalb mussten wir bis was vorgelesen.



entdeckt eine Gestalt. Wir waren im Bücherbus. Henri, 1b

Luisa, 1a Ich war im Bücherbus. Ich war so aufgeregt das ich meine Karte bekomme aber leider war unsere Karte Linda, 1b übermorgen warten. Christine, 1a

Ein kleiner KiESEL - mit großer Wirkung

Über das Kiesel – Projekt an der Beethovenschule berichteten wir bereits in der Ausgabe 10. Über die Erfahrungen, die die Beethovenschule seit Ende 2010/Anfang 2011 mit dem Projekt gemacht hat, sprachen wir mit Frau Elsner, Elternbeauftragte im Kiesel-Projekt.

An der Beethovenschule sind Frau Elsner

und Herr Beitler zuständig für das Kiesel-Projekt, Frau Elsner als Elternbeauftragte und Herr Beitler übergeordnet für die vier beteiligten Grundschulen Offenbachs. In ihrer Tätigkeit werden sie von dem Netzwerk des CGIL-Bildungswerk unterstützt, z.B. durch MuttersprachenlehrerInnen zum Dolmetschen, Zudem steht Frau Elsner eine kleine, aber feine Runde von Lotsinnen aus der Elternschaft der Schule hilfreich zur Seite.

Wie vieles an der BeeS ist auch das Kiesel-Projekt gerade in großer Veränderung begriffen. Im Laufe des letzten Jahres haben Frau Elsner und Herr Beitler genau geprüft, unter welchen Bedingungen der Kiesel-Ansatz an der Beethovenschule umzusetzen ist, welche Bausteine sich übertragen lassen bzw. variiert werden sollten.

So z.B. haben sie bei den festen Sprechzeiten folgendes festgestellt: für Eltern mit Migrationshintergrund soll die Elternbeauftragte, Frau Elsner, laut Konzept feste Sprechzeiten bereit halten, zu denen sie anwesend ist. Die Praxis aber hat gezeigt, dass es nicht sinnvoll ist, ihre Zeiten dafür vorzusehen, sondern dass der Weg zum Gespräch anders verläuft. Eltern, die auf Schwierigkeiten stoßen oder Fragen haben, wenden sich in erster Linie an die Klassenlehrerin als Vertrauensperson, so wie es alle Eltern machen und es sinnvoll ist. Zu dem vereinbarten Gespräch mit der Klassenlehrerin bringen Eltern, die wenig tern haben bestätigt, dieser Abend hat seinen Deutsch sprechen und verstehen, meist jeman- Sinn voll und ganz erfüllt! den aus dem Verwandtenkreis mit. Besteht dann noch Bedarf, wird individuell Frau Elsner oder eine weitere dolmetschende Person dazu gebe- Schulgebäude wird das Stadtteilbüro unterge-

herausgestellt.

Anders war es mit den Informationsabenden. Zwei dieser Art gibt es. Der Erste richtet sich an die Eltern der neuen Erstklässler. An verschiedenen Stationen gibt es Informationen zu unserer Schulkultur, zum Schulalltag, zum veränderten Tagesablauf zu Hause (Frühstück, Hausaufgaben Fernsehkonsum, Schlafenszeiten, Bewegung und Spielen, ...). Anwesend sind neben den Eltern die Lehrerinnen, die Lotsinnen und Kieselmitarbeiter wie z.B. weitere Dolmetscher, so dass Platz ist für alle Fragen, die die Eltern beschäftigen und wichtige Hinweise die Eltern auch wirklich erreichen. Die Rückmeldungen zu diesem Abend sind sehr positiv, die Eltern nehmen ihn dankbar an und können ihre Scham, der deutschen Sprache nicht mächtig zu sein, überwinden.

Im Juni vor den Sommerferien wird es den Info-Abend zur Einschulung 2012/2013 geben.

Ein weiterer Abend für Eltern mit Migrationshintergrund findet in den vierten Klassen statt und gibt Informationen zum Schulwechsel. Am letzten Info-Abend war es eine Runde von 16 Eltern, denen so das deutsche Schulsystem mit seinen Bedingungen, Stolpersteinen und Chancen nahe gebracht wurde und die sich untereinander austauschen konnten. Gerade dieser Zielgruppe gibt es Sicherheit, wenn sie wissen, den (Schul-) Weg gehen wir nicht alleine. Die dankbaren El-

Etwas ganz Neues soll es an der Beethovenschule auch im Bereich Kiesel geben! Im neuen

ten. Hier hat sich der Bedarf als nicht so relevant bracht. Hier bietet sich die Möglichkeit ein Erzählcafe einzurichten, zu dem alle Eltern morgens herzlich eingeladen wären, insbesondere Eltern mit Migrationshintergrund. Im Idealfall ist dort auch immer jemand aus dem Kollegium, dem Schulelternbeirat, des Fördervereins oder andere engagierte Eltern anwesend, der oder die Fragen beantworten kann. Fragen z.B. zu Klassenfahrten, Sportfesten, Lesenächten können mit anderen Eltern besprochen werden, Verunsicherungen genommen werden. Es soll sich jeder willkommen fühlen, Kaffee- und Kuchenspenden unterstützen eine gemütliche Atmosphäre.

> Im Rahmen des Erzählcafes arbeitet Frau Elsner daran, dass dort, evtl. in den Vormittagsstunden direkt im Anschluss an den Schulbeginn, der VHS-Kurs "Mama lernt Deutsch" angeboten wird. Mütter, die ihre Kinder zur Schule begleiten, haben so einen vertrauten Weg, ein vertrautes Gebäude, vertraute Gesichter, familiär ist der Kurs anerkannter. Die in Anspruch genommene Zeit wird geringer, da kein zusätzlicher Weg notwendig ist, Nebenjobs zur Finanzierung des Lebensunterhalts kann trotzdem nachgegangen werden.

> Wir wünschen Frau Elsner und Herrn Beitler bei ihren Aktivitäten und Plänen weiterhin viel Erfolg und Elan auf dass sie weiterhin so große und schöne Kiesel ins Rollen bringen!

> Wenn Sie das Projekt gerne unterstützen möchten, freut sich Frau Elsner über Ihren Kontakt. Wenn Sie die bulgarische oder rumänische Sprache beherrschen, wäre es schön, wenn Sie als Lotse oder Lotsin helfen könnten.

> Vielen Dank an Frau Elsner für das nette Ge-



Direkt nach den Osterferien fuh-

ren wir fünf Tage mit der Klasse 4b auf Klassenfahrt. Wir wohnten im Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels. Auf der Klassenfahrt drehte sich alles rund um den Zirkus. Aber wir haben auch noch andere Sachen wie Stockbrot, Schnitzeljagd, Wanderungen, Disko und vieles mehr gemacht.



An einem Abend durften bis wir im Dunkeln Feuer spucken, aber nur wer wollte und sich traute. Um Feuer zu spucken, mussten wir die ganze Spucke im Mund ansaugen und runterschlucken und dann zwei große Löffel Mehl in den Mund nehmen. Als wir das Mehl im Mund hatten, sollten wir durch die Nase und nicht durch den Mund atmen, da sonst das Mehl in den Hals gelangen würde. Unsere Betreuer haben zwei Fakeln aneinander gehalten. Für das Feuerspucken stellt man sich dicht vor die Fakeln und pustet das Mehl kräftig aus dem Mund raus. Es entstehen dann riesige Flammen. Nachdem wir das Feuer gespuckt haben, mussten wir unseren Mund mit viel Wasser ausspülen. Das Feuer spucken war aufregend und hat viel Spaß ge-

Am Dienstagabend fand ein La- wenn man einmal den Dreh raus

gerfeuer statt als es dunkel wurde. hat, ist es leicht. Unser Betreuer hat Dafür mussten wir vorher Stöcke im



Wald suchen, denn es gab Stockbrot. Es dauerte eine ganze Weile bis jeder von uns den leckeren Pizzateig um seinen Stock gewickelt hatte. Dann durften wir endlich unsere Stöcke ins Feuer halten. Manchen Kindern war das Feuer zu heiß, bei anderen brannten die Stöcke an und das Stockbrot war verkokelt. Am Ende schmeckte uns allen das Stockbrot sehr gut, auch wenn einige von uns sehr lange am Lagerfeuer sitzen mussten, bis das Brot fertig war.



Diabolos, Teller, Jonglierteller und Bälle flogen vier Tage lang durch die Luft und sehr oft auf den Boden. Wir mussten lange üben bis wir die Zirkustricks konnten. Besonders das Tellerdrehen war schwer. Aber uns viele Tricks beim Diabolo spielen gezeigt. Ein Trick heißt "einmal um die Welt". Aber wir konnten uns selbst auch einige Tricks ausdenken, die wir auf der Abschlussaufführung dem Publikum zeigten. Besonders toll fanden wir die Zaubertricks unserer Zauberer.

Die 4c auf Klassenfahrt nach Lindenfels



Lindenfels ist eine Stadt im Odenchen ist. Überall findet man große heute nur noch eine Burgruine ist.

Akrobatikgruppe, da haben wir Py- jede Menge Spaß.



ramiden gebaut. Am Anfang war es ziemlich schwierig. Wir sind mehrmals runter- und übereinander gefallen. Denn wenn man eine Pyramide wald und wir haben herausgefunden bauen will, braucht man sehr viel dass Lindenfels die Stadt der Dra- Gleichgewicht und einen Menschen, der einen aushält. Nach langen und kleine, bunte und lustige Dra- Übungsstunden waren wir richtige chenfiguren. Es gibt dort auch ein Profis. Es gab 2er bis 10er Gruppen, Drachenmuseum. Das Museum ist die gemeinsam Pyramiden bauten. in der Nähe der Burg Lindenfels, die Die Pyramiden mit vielen Kindern waren gefährlich. Es war alles in al-Auf der Klassenfahrt gab es eine lem anstrengend, aber wir hatten



Welche Bohne wächst am schnellsten?

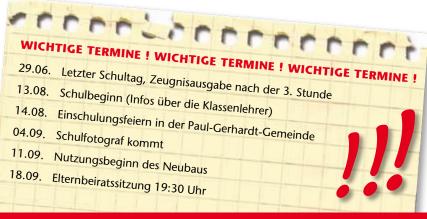
Die Klasse 2a hat im Sachunterricht Bohnen gepflanzt. Sie sind so hoch gewachsen wie unser Fenster. Einige Kinder haben ihrer Bohne zu viel Wasser gegeben und sie ist nicht gewachsen, sondern gefault. Sophies Bohne hat sich um den Rolladengurt gerankt. Mohammeds Pflanze ist so groß, dass sie umgekippt ist. Deswegen steht sie in einem Eimer. Wir haben jetzt ein richtig grünes Fenster. Ein paar Bohnensamen haben wir in einen durchsichtigen Behälter gesteckt und wir konnten sehen, wie die Wurzeln wachsen. Außerdem haben wir herausgefunden, dass Bohnen ganz schön stark sind. Dazu haben wir Bohnen in Gips gegeben. Die Samen haben beim Aufquellen den steinharten Gips kaputt gemacht. Wir haben das mit unseren Händen nicht geschafft.



Bücher und Spiele gesucht!

Ab Oktober sammelt die BeeS gut erhaltene Bücher und Hörspiele für die neu zu gründende Schulbibliothek. Also – wer Kinderbücher für das Grundschulalter übrig hat, bitte nicht weggeben, verkaufen oder gar fortwerfen! Im Herbst werden sie gebraucht!

Übrigens: der Förderverein ist jederzeit dankbar für gespendete Spiele. Bitte melden unter vorstand@foerderkreis-beethovenschule.de oder Tel. 0174/5487538



Schon mal die neue Hompage besucht? www.beethovenschule-offenbach.de

Das Schulwegeding - Bilder und Gewinner

"Super, das hat sich total gelohnt, und einen Buchgutschein habe ich ten Umschlag und die Urkunde in seinen Schulranzen. Bei der Malaktion "Das Schulwegeding", den der Arbeitskreis Sicherer Schulweg im letzten September ausgeschrieben hatte, gab es nur Gewinner. Es ging darum zu malen, was den Kindern auf ihrem Schulweg begegnet, seien es Menschen, Tiere, Gegenstände oder Gebäude.

Nachdem die Jury, bestehend aus Herrn Ertinger, Frau Laps, Frau Söhnauch noch bekommen", glücklich strahlend steckt der Viertklässler den bun- chen, und nicht zuletzt dem Expertenteam aus der vierten Klasse, Viktoria und Moritz, getagt hatte, standen die glücklichen Gewinner fest. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und Schokolade, die Erst-, Zweit- und Drittplazierten bekamen zudem noch einen Gutschein von Thalia in Höhe von 10 €, beziehungsweise 5 €. Bei überdurchschnittlicher Beteiligung der Klassen sprang sogar noch ein Zuschuss zur Klassenkasse in Höhe von 10 € raus.

Sodann wurden die circa 200 Meisterwerke in einer wechselnden Ausstellung im Erdgeschoss des Schulcontainers I präsentiert, so dass alle Beethovenschüler einen Eindruck von der Vielfalt der Zeichnungen bekamen. Allen Beteiligten noch einmal ein herzliches Dankeschön für die vielen tollen, lustigen Bilder, die den Schulalltag im Container ein bisschen bunter gemacht haben!



Dringend neue Lotsen gesucht

Können Sie sich vorstellen, alle 14 Tage eine halbe Stunde lang für die Schulgemeinde im Einsatz zu sein? Von Montag bis Freitag zwischen 8:10 bis 8:30 Uhr helfen die Verkehrs-Lotsen den Kindern, sicher in die Schule zu kommen. Da auch dieses Jahr wieder Lotsen (beziehungsweise deren Kinder) unsere Schule verlassen, brauchen wir SIE dringend als neuen Lotsen! Wann und wie oft Sie lotsen wollen, können Sie bestimmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat der Schule

Vielen Dank

Der Arbeitskreis "Sicherer Schulweg"

Wieder einige Tipps für den Lesesommer



am Strand oder während einer langen Zug- oder Autofahrt, in Kinderzeitschriften stecken auch Lese-

Ob bei Regenwetter auf dem Sofa, bei Sonnenschein muffel ihre Köpfe gerne. Wenn Ihr sie noch nicht kennt: Einfach mal beim Kiosk, Supermarkt oder in der Bahnhofsbuchhandlung schauen - man muss ja nicht gleich abonnieren... Viel Spaß!



DEIN SPIEGEL € 3,50

Mit dieser Zeitschrift können Kinder ab ca. 8 Jahren "Einfach mehr Wissen" sammeln, denn auf monatlich über 70 Seiten finden sich die verschiedensten Themen. Die Ressorts Politik, Menschen. Wirtschaft. Natur&Technik,

Kultur und Sport sind so vielseitig und unterhaltsam aufbereitet, dass auch ältere Kinder, Jugendliche und sogar Erwachsene Spaß daran haben. Es gibt lange Artikel über mehrere Seiten genauso wie kurze Rubriken, alles mit vielen aber nicht überwiegenden Bildern. Kinder kommen selbst zu Wort oder führen als Kinderreporter Interviews mit bekannten Persönlichkeiten. Auch Rätsel, Comics, Witze und Medientipps sind immer dabei. Angenehm: Sehr wenig Werbeanzeigen im Heft.



Der bunte Hund wurde 2008 eingestellt, ist aber manchmal noch gebraucht erhältlich. Haltet die Augen auf dem Flohmarkt offen oder schaut im Internet!

"Das Magazin für Kinder in den besten Jahren" hatte immer viele richtig gute Zeichnungen zu bieten, lange Fortsetzungsgeschichten, kleine Geschichten, Reportagen, Bildergeschichten, Rezepte, Rätsel und Bastelanleitungen. Außerdem in jedem Heft einen Erzählwettbewerb zu einem Bild.



YUNO

Ein typischer "Stern" aber eben für größere Kinder etwa ab 10 Jahren und Jugendliche. Hier findet man alle zwei Monate anspruchsvolle Themen, aber auch das Neuste über Stars und Alles was "in" ist in einer ansprechenden Mischung.

Berichte, Interviews und Reportagen werden von vielen Fotos begleitet, das Layout soll den typischen Lesebedürfnissen von Jugendlichen entgegen kommen. Jugendliche Reporterteams bekommen auch die Chance an "Yuno" mitzuarbeiten.



Etwas ruhiger geht es in der "Zeit" für Kinder zu. Aber auch hier findet man sechs Mal im Jahr fundierte Berichterstattung zu allen Themenbereichen. Die Zeitschrift richtet sich an Menschen ab 8 Jahren und will nicht

nur Wissen vermitteln, sondern auch Fantasie und Kreativität fördern. Die Ressorts heißen hier deshalb: Erleben, Verstehen, und Was tun! Und Kinder sind auch an der Entstehung des "Leo" beteiligt, sie testen z.B. Museen, stellen Bücher vor oder erzählen aus ihrem Leben.



Für die so genannten Erstleser. also Kinder in der ersten und zweiten Klasse, bieten sich eher folgende Hefte an: Die Leserabe Zeitschrift (3,50) kommt alle zwei Monate in den Handel und macht mit einem Ex tra und Aufklebern auf sich aufmerksam.



Man kann spannende Leserätsel lösen, Rezepte ausprobieren, basteln und etwas gewinnen.



Oder Geo mini, das mit vielen verschiedenen Themen Kinder ab 5 Jahren anspricht. Es gibt Artikel zum Vorlesen ebenso wie kleine, gut verständliche Geschichten zum ersten Selberlesen. Erklärende Bilder, Rätsel und Spiele lockern das Heft, das monatlich erscheint, auf. (3,20€)

Und wer schon 10 ist, aber außerhalb der Schule nun wirklich nichts mit Papier zu tun haben will, kann die neusten Nachrichten für Kinder auf www. sowieso.de nachlesen!

Crossboule

Zum Spielen draußen und drinnen empfehlen wir Euch Crossboule. Fast wie das klassische Boule- oder Boccia-Spiel, aber für jeden Untergrund geeignet

– sei es Gras, Sand, Asphalt oder Teppichboden und dieses Spiel macht auch vor Treppen, Unebenheiten und Schrägen nicht halt! Die Bälle sind keine schweren Kugeln, sondern waschbare Textilsäckchen, die an Jonglierzubehör erinnern. Man kann sie werfen oder rollen, sie bleiben auch am Hang liegen. Da sie so leicht sind, kann man sie überall hin mitnehmen und sie sind völlig ungefährlich. Dazu kommt noch das ansprechende Design, das zum Sammeln an-

Das Set beinhaltet eine Spielregel, eine Zielkugel (Schweinchen) und zweimal drei Crossboules zum Werfen. (ab 15,–€)

Piratenabenteuer Wenn Ihr Euch dann lieber mal hinsetzen wollt – wie wäre es mit einem

kooperativen und ökologisch korrekten Spiel? Die Firma Amigo hat einige im Angebot, zum Beispiel Piratenabenteuer (ca. 18,-€). Es ist in mehreren Varianten spielbar, damit man es an das Alter der Mitspieler anpassen kann. Jeder würfelt mit zwei Würfeln und muss eine Zahl für sein eigenes Boot und eine für

ein Piratenboot benutzen. Gewinnen können alle Spieler nur gemeinsam, indem sie ihre Boote in den Hafen steuern, ohne von den Piraten gefangen zu werden, bzw. wenn sie sich von der Pirateninsel wieder befreit haben. Amigo verzichtet hier z.B. auf Plastikfiguren, setzt statt dessen Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten ein und unterstützt die Schülerinitiative Plantfor-the-Planet.



Einige Ausflugstipps für die Ferienzeit

der Umgebung umgeschaut, welche neuen und spannenden Tipps es und zu erleben. Einen tollen Sommer wünschen wir euch!

Wer sich in den Ferien langweilt, ist selber Schuld! Wir haben uns in gibt. Ob mit Freunden oder mit der Familie - es gibt viel zu entdecken

Magische Keltenwelt am Glauberg



Museen sind langweilig? Nicht die Keltenwelt am Glauberg! Bei einem Besuch dieses Museums gibt es viel zu entdecken und zu erforschen.

Der Glauberg ist ein ganz besonderer Ort, der bereits in der Jungsteinzeit von Menschen besiedelt wurde. Seine Funde aus drei keltischen Gräbern des 5. Jahrhunderts v. Chr. und die Statue eines Keltenherrschers sind einzigartig.

An Forschercomputern können Kinder zu echten "Keltenwelt-Experten" werden, und versteckte Gucklöcher verraten kleinen Forschern, ob der

Keltenfürst wirklich Micky-Maus-Ohren hatte. Bei einer speziellen Kinderführung lässt sich zudem noch erfahren, wie scharf ein keltisches Schwert wirklich war, wie sich die Kelten kleideten und vieles mehr. Eine spannende Spurensuche kann man auch außerhalb des Museums im weitläufigen, dazugehörigen archäologischen Park machen. Dort befindet sich ein rekonstruierter Grabhügel, mysteriöse Wall-Grabensysteme und Wehranlagen aus frühkeltischer Zeit.

Anfahrtsweg: über die A45 Richtung Gießen, ca 45 km von Offenbach

Öffnungszeiten: Di. bis So. von 10-18 Uhr, Mo. geschlossen

Eintrittspreise: Kinder unter 6 Jahren frei Kinder (6 – 18 Jahre) 3,– € Erwachsene $5,-\in$ / erm. $3,-\in$ Diverse Kombitickets

Weitere Infos unter: www.keltenwelt-glauberg.de



Sommerwerkstatt alter Flugplatz

Hier sind Forschergeist, Kreativität und Teamarbeit gefragt! Im Rahmen des Programms "Entdecken, Forschen und Lernen im Frankfurter GrünGürtel" können Familien mit Kindern auch 2012 im ehemaligen Hangar gemeinsam experimentieren und intensive Lernerfahrungen machen, die vom Ort selbst, seiner Geschichte und seiner Natur ausgehen. Angeleitet wird man von erfahrenen Fachkräften der Aeronauten-



Werkstatt im GrünGürtel und der Naturschule Hessen GmbH.

Dass es keine festen Anfangszeiten und keine Anmeldepflicht gibt, macht das Ferienfeeling komplett! Platz besteht für bis zu 50 Kinder mit ihren Eltern oder anderen Angehörigen.

Dieses Jahr besteht die Möglichkeit an unterschiedlichen Tagen vom 1. Juli bis 9. September beim Mitmachprogramm "Technik und Umwelt" an folgenden Experimenten teilnehmen:

- Essenz des alten Flugplatzes Auftakt zur Sommerwerkstatt (1. Juli ab 16 Uhr)
- Pet-Flaschen Flöße (7. und 8. Juli, 11 bis 16 Uhr)
- Flossenantriebe (14. und 15. Juli, 11 bis 16 Uhr)
- Vogeldrachen (21. und 22. Juli, 11 bis 16 Uhr)
- Wasserläufer (28. und 29. Juli, 11 bis 16 Uhr)
- Savoniusrenner (4. und 5. August, 11 bis 16 Uhr) • Vom Frosch zum Katapult (11. und 12. August, 11 bis 16 Uhr)
- Raketen-Flugtag (9. September, 11 bis 16 Uhr)

Alter Flugplatz Bonames/Kalbach, Am Burghof 55, 60437 Frankfurt am Main

Infos: www.gruenguertel.de; www.frankfurt.de/umweltbildung

Ferien für Daheimgebliebene Ferien in der Gemeinde auf der Kinder- und Jugendfarm



Auch in diesem Jahr ist in der Paul-Gerhard-Gemeinde (PGG) für viel Abwechslung in den Sommerferien gesorgt. Wie auch in den Sommerferien zuvor, werden gemeinsam mit der Lauterborngemeinde (LBG) verschiedene Workshops und Ausflüge angeboten. Alle Veranstaltungen richten sich an Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren.

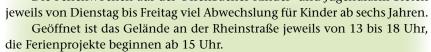
Gestaffelt nach den Ferienwochen ergibt sich folgendes Programm:

- 1. Woche: Anmeldung nur bei Corinna Böhme-Prömpter 069/834631 Montag, 2. Juli: Wir basteln ein Aquarium Mittwoch, 4. Juli: Ausflug in den Leonhard-Eißnert-Park Donnerstag, 5. Juli: Besuch bei Biene Maja und Co.
- 3. Woche: Anmeldung nur bei Corinna Böhme-Prömpter 069/834631 Montag, 16. Juli: Fahrradtour entlang der Waldroute Mittwoch, 18. Juli: "Eine Mainfahrt, die ist lustig!" Donnerstag, 19. Juli: Malen und Gestalten wie Pablo Picasso
- 4. und 5. Woche: Anmeldung nur bei Stephanie Ludwig Tel. 0163/3421256 Freitag, 27. Juli: Ausflug zum Goetheturm Freitag, 3. August: Wir kochen ein Sommermenu
- 6. Woche: Anmeldung nur bei Ruth Schlotter 069/84846399 Dienstag, 7. August: Ausflug zum Stadtwaldhaus im Frankfurter Stadtwald Donnerstag, 9. August: Workshop Filzen + Kochen

Infos: Ruth Schlotter, Gemeindepädagogin, Ev. Paul-Gerhard-Gemeinde, Lorzingstraße 10 (direkt neben der Beethovenschule), Tel. 069/84846399 oder E-mail: pgg-ruth.schlotter@gmx.de

Das ausführliche Programm unter: www.ev-jugend.de/offenbach

Die Ferienwochen auf der Offenbacher Kinder- und Jugendfarm bieten



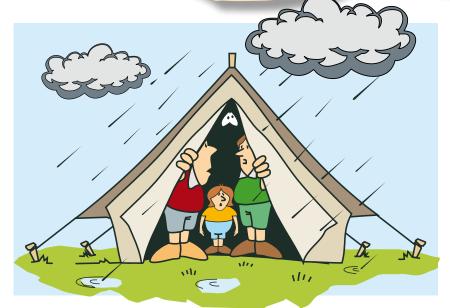
- In der ersten Ferienwoche vom 3. bis 6. Juli stehen Wasseraktionen im Mittelpunkt des Geschehens.
- Die zweite Woche vom 10. bis 13. Juli wird die "Grün-Gelb-Rote-Woche", hier geht's ums Gärtnern, Ernten und Genießen.
- •"Sport, Spiel Spannung" sind die Themen der dritten Ferienwoche vom 17. bis 20. Juli mit kreativen Sportdisziplinen wie Kirschkernweitspucken, Balancieren mit Skistöcken, Schubkarrenrennen und vielem mehr.

Besonderer Höhepunkt in diesem Sommer: Jeden Sonntag öffnet die Farm von 13 bis 18 Uhr zum Familiensonntag. Picknick, Spielen, Basteln und Kochen stehen auf dem Programm und die ganze Familie kann einen schönen Tag auf dem Farmgelände auf dem Buchhügel verbringen Weitere Infos unter www.kinderfarm-of.de.









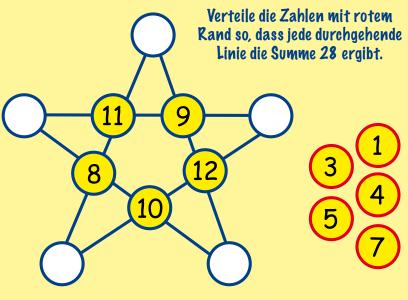


dem Spatz!"

Tolles Campingwetter - Findest du 10 Fehler im rechten Bild?

Ruft die Klasse.





Die Truhe des Kapitäns, die nicht rot ist, ist voller Schlangen.



Die Truhe des Schiffsjungen ist voller Edelsteine: Welche ist es?

Die Truhe des Piraten ist voller Steine und befindet sich rechts von der Schlangentruhe.

"Hansi, kannst du mir sagen,

warum Milch Fett enthält?"

will die Lehrerin wissen.

"Na klar, damit es beim

melken nicht so quietscht!"





Welche Zahlen fehlen hier

- Schneewittchen und dieZwerge
- Ali Baba und die Räuber
- Die kleinen Schweinchen
- · Jim Knopf und die wilde
- Die Musketiere
- · In Tagen um die Welt
- Nacht
- Meilen unter dem Meer

Christine Ritter, Renate Schulte-Spechtel, Ilka Söhnchen, Alexandra Tomaš.

Redaktionsteam:

Namentlich genannte Autoren Kontakt:

Impressum

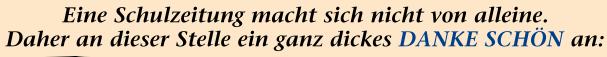
Ute Heidenreich, Monika Pröse,

Schulelternbeirat Beethovenschule Beethovenstraße 39

63069 Offenbach e-mail: red.ludwisch@gmx.de

Grafik/Layout: Christine Ritter

Druck: OFFENBACH-POST Auflage: 600 Stück





- Die OFFENBACH-POST, auf deren Walzen der Ludwisch gedruckt wurde.
- Die Eltern und Lehrer und Kinder, die Beiträge geschrieben und Bilder
- Die Fotografen, die uns die schönen Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Songtexte der Beethovenschule

Schulsong der Beethovenschule

Zum Richtfest 29.02.12

Melodic Beethovens S. Sintoni

- Kinder kommen, Kinder gehen, bleiben für vier Jahre meist, lernen Lesen, Schreiben, Rechnen, was man "Ernst des Lebens" heißt. Doch wir wollen, dass die Freude hier durch alle Räume zieht, dass in unserm Schulgebäude Lachen klingt und frohes Lied.
- Schüler aus verschiednen Ländern finden bei uns Lebensraum, weben wie mit bunten Bändern mit am großen Menschheitstraum: Dass wir trotz Verschiedenheiten finden zur Gemeinsamkeit, dass wir Grenzen überschreiten, friedlich nutzen unsre Zeit.

Voller Neugier und Schwung lernen wir täglich mehr, blicken immer mehr durch, handeln clever und fair.

|: Wir gehn gern in unsre coole Beethovenschule.:|

Wir schaun mutig nach vorn, wir sind aufrechte Kids. Und wir lernen echt gern, das ist ehrlich und kein Witz.

|: Wir gehn gern in unsre coole Beethovenschule.:|

Schulsong der Beethovenschule

3. Auch wenn Fluglärm stört,
und Baugeräusche durch die Fenster wehn,
tun wir unser Bestes, um zu schaffen
und uns zu verstehn.
Im Container ist's jetzt eng,
der Pausenhof, er schränkt uns ein.
Grad ist es nicht immer einfach,
dass wir lernen Mensch zu sein.

Kriegt der Schulhof viel Platz, mocht uns das alle froh, und im Ganztagsbetrieb dann erst recht sowieso.

|: Spart den Zaun für unsre coole Beethovenschule! :|

Lasst das Grundstück wie's ist! Spart den störenden Zaun. Was uns Freiheit hier nimmt, das braucht keiner zu baun.

- |: Spart den Zaun für unsre coole Beethovenschule! :|
- 4. Wir sind schon total gespannt und freun uns auf den Neubau sehr, auf die supertolle Halle für den Sport noch um so mehr.
 Frohe Farben, helle Räume, alles topmodern und schön.

 |: Hier wird Lernen zum Vergnügen schon ganz bald, ihr werdet's sehn.:|

|:Wir gehn gern in unsre coole Beethovenschule! :|

Mein Freund der Baum

Ich wollt dich längst schon wieder sehn mein alter Freund aus Kindertagen ich hatte manches dir zu sagen und wusste du wirst mich verstehn als kleines Mädchen kam ich schon zu dir mit all den Kindersorgen

mit all den Kindersorgen
ich fühlte mich bei dir geborgen
und aller Kummer flog davon
hab ich in deinem Arm geweint
strichst du mit deinen grünen Blättern
mir übers Haar mein alter Freund

Mein Freund der Baum ist tot er fiel im frühen Morgenrot

Du fielst heut früh ich kam zu spät du wirst dich nie im Wind mehr wiegen du musst gefällt am Wege liegen und mancher der vorüber geht der achtet nicht den Rest von Leben und reißt an deinen grünen Zweig die sterbend sich zur Erde neigen wer wird mir nun die Ruhe gebe die ich in deinem Schatten fand mein bester Freund ist mir verloren der mit der Kindheit mich verband

Mein Freund der Baum ist tot er fiel im frühen Morgenrot

Bald wächst ein Haus aus Glas und Stein dort wo man ihn hat abgeschlagen bald werden graue Mauern ragen dort wo er liegt im Sonnenschein vielleicht wird es ein Wunder geben ich werde heimlich darauf warten vielleicht blüht vor dem Haus ein Garten und er erwacht zu neuem Leben doch ist er dann noch schwach und klein und wenn auch viele Jahren gehen er wird nie mehr derselbe sein

Mein Freund der Baum ist tot er fiel im frühen Morgenrot